



Die Hamburger Elbphilharmonie.

Copyright: Maxim Schulz

Pressemitteilung

SPIE führt erfolgreichen Black-Building-Test in der Hamburger Elbphilharmonie durch

- SPIE führt – begleitet von der Prüfgesellschaft DEKRA – den ersten Black-Building-Test in der Elbphilharmonie im laufenden Betrieb seit ihrer Eröffnung vor drei Jahren durch. Der Test wurde während der Bauphase bereits erfolgreich durchgeführt und wird nun alle drei Jahre in dem Hamburger Konzerthaus wiederholt
- Ein Black-Building-Test überprüft die korrekte Funktion der sicherheitstechnischen Anlagen im Falle eines kompletten Stromausfalls
- In Zusammenarbeit mit allen Nutzern der unterschiedlichen Bereiche in der Elbphilharmonie verlief der Test für ein Gebäude dieser Komplexität reibungslos

Hamburg, 13. Februar 2020 – *SPIE Deutschland & Zentraleuropa ist für den Großteil der gebäudetechnischen Anlagen in der Hamburger Elbphilharmonie verantwortlich. Mit einem*

erfolgreich durchgeführten Black-Building-Test hat der Multitechnik-Dienstleister Ende vergangenen Jahres sichergestellt, dass auch bei ausbleibender externer Stromversorgung alle sicherheitsrelevanten Funktionen im Gebäude aufrechterhalten werden können.

Proben für den Ernstfall

Im Falle eines Feuers in der Hamburger Elbphilharmonie muss der vollbesetzte Große Konzertsaal evakuiert werden – auch dann, wenn plötzlich die Stromversorgung des Gebäudes ausfällt. Bleibt der Strom aus, müssen die wichtigsten technischen Anlagen, wie zum Beispiel Brandmelde- und Entrauchungsanlagen, die Brandfall- und Lüftungssteuerung, Sprachalarmierung, Notbeleuchtung sowie einige Aufzüge funktionieren. Für solch ein Notfallszenario hat SPIE mit einem sogenannten Black-Building-Test die Anlagentechnik im Hamburger Wahrzeichen von Grund auf überprüft. Dazu wurde die Elbphilharmonie an einem Wochentag nachts um 00:01 Uhr für mehr als eine Stunde vollständig vom Hamburger Stromnetz getrennt. Der Test war der erste seiner Art seit der Eröffnung des Konzerthauses vor drei Jahren. Er wurde in der Bauphase erstmals erfolgreich durchgeführt und wird nun alle drei Jahre wiederholt.

Die Prüfgesellschaft DEKRA überwachte die Durchführung und bescheinigte anschließend die ordnungsgemäße Funktion der gebäude- und sicherheitstechnischen Anlagen, die während eines Stromausfalls über Notstromaggregate betrieben werden. *„Bereits seit Juni 2019 haben unsere Ingenieure und Service-Techniker gemeinsam mit DEKRA-Prüfern die einzelnen Anlagen der Gebäudetechnik für sich allein kontrolliert“*, erklärt der zuständige Projektleiter von SPIE, Henri Mickan. Während des Black-Building-Tests wurde schließlich das Zusammenspiel sämtlicher technischer Anlagen ohne externe Stromzufuhr getestet und die Versorgung aller sicherheitstechnischen Einrichtungen im simulierten Ernstfall überprüft.

Erfolgreicher Test dank guter Zusammenarbeit

Insgesamt dauerte die Prüfung von Mitternacht bis 08:30 Uhr am nächsten Morgen. Nachdem SPIE zunächst die technischen Anlagen im Konzertbereich mit den beiden Konzertsälen kontrolliert hatte und dafür eine Stunde den Strom in der gesamten Elbphilharmonie abstellte, arbeitete sich das Team in Etappen durch die anderen Nutzungsbereiche wie Parkhaus, Plaza, Hotel sowie die Gastronomie- und Wohnbereiche. Henri Mickan zieht ein sehr positives Fazit aus der für sein Team arbeitsreichen Nacht: *„Kleinere Bauteile wie Netzteile, Controller oder Sicherungen konnten direkt instandgesetzt werden. Bei größeren Bauteilen konnten wir über Kompensationsmaßnahmen den Regelbetrieb wieder zügig herstellen. In Relation zur Gebäudegröße und dem Technisierungsgrad haben wir nur ein geringes Schadensbild festgestellt und sind damit sehr zufrieden“*, fasst Henri Mickan zusammen. Um nichts dem Zufall zu überlassen, hatte das Team von SPIE zusätzlich die Elektroingenieure eingebunden, die an der Planung der Elbphilharmonie beteiligt waren. Der Black-Building-Test verlief auch dank der guten

Zusammenarbeit mit den Nutzern der unterschiedlichen Bereiche der Elbphilharmonie reibungslos. Er wurde bewusst in die Nacht gelegt, um den normalen Gebäudebetrieb so wenig wie möglich zu stören.

Von Beginn an vor Ort

Schon während der Bauphase wurde SPIE 2013 als Generaldienstleister für die allgemeinen gebäudetechnischen Dienstleistungen in der Elbphilharmonie beauftragt. Seit der Inbetriebnahme im November 2016 ist der Multitechnik-Dienstleister mit 20 Mitarbeitern vor Ort und verantwortet die gebäudetechnischen Anlagen in den öffentlichen Bereichen der Elbphilharmonie wie in Teilen des Hotels, der Parkgarage, der Konzertsäle und der Gastronomieflächen. SPIE ist unter anderem zuständig für die Gebäudeleittechnik, die übergeordnete Brandmeldeanlage und die Sprachalarmierung sowie die Wartung der Aufzüge. „Mit dem erfolgreichen Black-Building-Test haben wir wiederholt sichergestellt, dass wir auf schwierigste Bedingungen vorbereitet sind und die sicherheitstechnische Versorgung der Elbphilharmonie auch im Ernstfall gewährleisten können“, sagt Björn Seifarth, Niederlassungsleiter Hamburg bei SPIE.

Über SPIE Deutschland & Zentraleuropa

SPIE Deutschland & Zentraleuropa, eine Tochtergesellschaft der SPIE Gruppe, des unabhängigen europäischen Marktführers für multitechnische Dienstleistungen in den Bereichen Energie und Kommunikation, ist der führende Multitechnik-Dienstleister für Gebäude, Anlagen und Infrastrukturen in Deutschland, Österreich, Polen, Tschechien, der Slowakei und Ungarn. Das Leistungsspektrum umfasst Systemlösungen im Technischen Facility Management, Energieeffizienz-Lösungen, technische Dienstleistungen bei der Energieübertragung und -verteilung, Services für Industriekunden und Dienstleistungen auf den Gebieten der Elektro- und Sicherheitstechnik, der Heizungs-, Klima- und Lüftungstechnik sowie der Informations-, Kommunikations-, Netzwerk- und Medientechnik.

SPIE Deutschland & Zentraleuropa beschäftigt rund 15.000 Mitarbeiter an über 200 Standorten.

Mit mehr als 46.400 Mitarbeitern und einer starken lokalen Präsenz, erwirtschaftete SPIE 2018 einen konsolidierten Umsatz von 6,7 Milliarden Euro und ein konsolidiertes EBITA von 400 Millionen Euro.

Pressekontakt

SPIE

Pascal Omnès
Leiter Kommunikation der SPIE Gruppe
Tel. + 33 (0)1 34 41 81 11
pascal.omnes@spie.com

SPIE Deutschland & Zentraleuropa

Dr. Constanze Blattmann
Leiterin Kommunikation
Tel. +49 (0) 2102 3708 650
constanze.blattmann@spie.com

JP | KOM GmbH

Lisa de Koster
Presseagentur
Tel. +49 (0) 211 687 835 40
lisa.dekoster@jp-kom.de

www.spie.de
www.xing.com/company/spiedeutschlandundzentraleuropa
www.linkedin.com/company/spie-deutschland-zentraleuropa
www.twitter.com/SPIE_DZE

www.spie.com
www.facebook.com/SPIEgroup
<http://twitter.com/spiegroup>